

## Projektarbeit

„Überfachliche Kompetenzen“ 1. Lehrjahr 2015/2016

# Umweltspiel mit Kindern

## Umweltaufklärung



Autoren

**Hanna Inderbitzin, Sarina Barbieri, Michaela Bürgler, Angela Rebsamen**  
KBS

Klasse E1c

## Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung .....	3
2. Einleitung.....	3
3. Hauptteil .....	4
3.1. Recycling .....	4
3.2. Entwicklung der Kinder .....	4
3.3. Projektplanung / Methodisches Vorgehen.....	5
3.3.1. Model .....	5
3.3.2. Umfrage & Rückmeldung.....	6
4. Schlussteil .....	6
4.1. Resultate .....	6
5. Anhang.....	6
5.1. Quellenverzeichnis .....	6
5.1.1. Quellen in elektronischer Form .....	6
5.2. Projektplanung.....	7
5.3. Projektjournal.....	9

## 1. Zusammenfassung

Durch diese Recyclingwerkstatt lernen die kleinen Kids richtig zu recyceln und zu entsorgen. Dabei können die Kinder auch ihre eigene Fantasie verwenden und das Spiel dadurch gestalten. Sie werden nebenbei auch ein wenig basteln. Wir haben mit unseren Geschwistern (Tirza und Yanek) ein Umweltspiel durchgeführt, in welchem sie beweisen konnten, wie viel sie über Recycling wissen. Durch unser strategisches Vorgehen, kamen wir auf ein gutes Resultat.

## 2. Einleitung

Wir produzieren immer mehr Abfall und damit wir unsere Umwelt nicht zu sehr beschädigen, müssen wir diesen recyceln. Da dies aus unserer Sicht auch bereits kleine Kinder lernen sollten, wollten wir etwas entwickeln um das Recycling ihnen spielerisch beizubringen. Dafür bastelten wir ein Recyclingspiel.

Wir recherchierten, wie man Kinder am besten etwas beibringt. Wir sahen verschiedene Möglichkeiten und entschieden uns schlussendlich für eine Umweltaufklärung im Kindergarten, da wir den Kindern beibringen wollen Abfall nicht einfach auf den Boden zu werfen sondern richtig zu recyceln. Um unsere Ziele zu erfüllen, möchten wir ein Recycling Spiel herstellen und dieses dann in einen Kindergarten bringen, damit die Kindergartenlehrperson dieses Spiel mit den Kindern durchführen kann. Leider konnten wir diese Idee mit dem Kindergarten aus zeitlichen Gründen nicht durchführen. Deswegen führen wir das Projekt nun mit der kleinen Schwester von Hanna und dem kleinen Bruder von Angela durch.

Wir möchten mit unserem Projekt aufzeigen was aus unserer Welt geschieht, wenn wir unseren Abfall auf den Boden werfen und ihn nicht richtig entsorgen. Es ist wichtig, dass wir zur Umwelt und der Natur Sorge tragen.

### **3. Hauptteil**

#### **3.1. Recycling**

Recycling ist die Wiederverwertung von Abfällen wie Glasflaschen, Karton, Papier oder PET-Flaschen. Wenn sie nicht mehr gebraucht werden, werden sie so zerkleinert und sortiert, dass ein grosser Teil wieder zu neuen Produkten gemacht werden kann. So können z. B. aus PET-Flaschen Rucksäcke, aus Alu-Dosen Tuben oder aus Batterien Lampen hergestellt werden.

So können wir unsere Umwelt mehr schonen, indem wir die Abfälle wiederverwerten, statt sie zu zerstören. In der Schweiz wird die Hälfte des Hauskehrichts in der Kehrichtverbrennungsanlage verbrannt, die andere Hälfte wird recycelt. Viele Abfälle wie Glasflaschen oder Dosen können zu einer Sammelstelle gebracht werden. PET-Flaschen oder Batterien können an die Verkaufsstelle zurückgebracht werden.

Die wichtigsten Abfälle, welche recycelt werden können, sind Altmetall, Aluminium, Konservendosen, Batterien, Grün-Gut aus Küche und Garten, Papier, Karton, DVDs und CDs, Elektrogeräte, Styropor, Glas, Korken und PET-Flaschen.

#### **3.2. Entwicklung der Kinder**

Kleine Kinder haben etwa bis zum 6. Lebensjahr ihren eigenen Charakter und sind stark auf sich selber bezogen. Erst dann lernen sie, wie sie sich in ihrer Umwelt zu verhalten haben und erlernen auch einige Anstandsregeln. Kinder lernen gerne spielerisch. Die Kleinen gehen in die Spielgruppe und in den Kindergarten, um mit anderen gleichaltrigen zu reden, spielen und zu leben. Hier machen sie neue Bekanntschaften und finden sogar Spielkameraden. In dieser Zeit werden sie weniger Zeit mit ihren Eltern verbringen und gewöhnen sich daran, mit anderen Menschen ausserhalb der Familie ihr Leben zu teilen. Sie bereiten sich durch diese Trennung für die Primarschule, die Oberstufe und für ihr späteres Leben vor.

Kinder fassen alles in ihrer Umgebung auf und verändern sich. Charakter und Verhalten verändern sich bei jedem unterschiedlich. Sie entwickeln sich von Zeit zu Zeit weiter. In der Primarschule machen sie ihre Hausaufgaben und lernen für Tests. Aber nicht nur das. Sie werden mit gleichaltrigen Kindern in eine Klasse gesetzt. Dort üben sie weiterhin den Umgang mit ihren Mitmenschen und auch das Lösen der Streitigkeiten die entstehen. Sie sehen überall,

wie sich andere verhalten, z. B. in der Schule, auf dem Schulweg oder zu Hause. Dies kann ihr eigenes Verhalten beeinflussen, indem sie sich anpassen.



Abb. 1: Yanek und Tirza

Die Eltern erziehen das Kind damit sie Regeln befolgen und ein angemessenes Verhalten haben. Dies kann je nach Kind einfacher oder schwieriger sein.

In Normalfällen ist nach 6 Jahren ihre Primarschulzeit vorbei. Sie verlassen die Primarschule und kommen in die Oberstufe und es wird ein weiterer grosser Schritt gemacht. Sie fühlen sich erwachsener und kommen bald in die Pubertät. In dieser Zeit verändert sich ihr Körper und ihr Verhalten gleicht mit. Es wird in den meisten Fällen schwieriger für die Eltern ihre Kinder zu erziehen.

### 3.3. Projektplanung / Methodisches Vorgehen

#### 3.3.1. Model

Wir haben uns als erstes zu unserem Projekt eine Modellskizze gemacht. Mit dem haben wir danach mit den beiden Kindern das Model gebaut (siehe Abb. 1). Die Kinder durften als erstes das Recyclingspiel basteln. Dabei lernten sie den korrekten Umgang mit den verschiedenen Werkzeugen. Durch den Bastelspass wurde ihre Kreativität in ihnen geweckt. Neue Freundschaften wurden geschlossen. Es lief alles wie am Schnürchen. Es gab keine Meinungsverschiedenheiten und die Kinder hatten sehr viel Spass dabei. Sie haben gelernt, wie man den Abfall richtig trennt. Hanna hat ihnen alles genau erklärt. Es gab manchmal kleinere Probleme, in welche Sparte das Abfallobjekt gehört, aber am Schluss haben wir immer eine Lösung gefunden. Um den ganzen Lernspass fotografisch festzuhalten, hat Sarina die ganze Zeit fotografiert. Die Rollen waren klar verteilt gewesen.



Abb. 2: Yanek und Tirza

### 3.3.2. Umfrage & Rückmeldung

Am Schluss haben wir die beiden Kinder noch ein letztes Mal geprüft. Yanek hat gelernt, dass Karton nicht zu Papier gehört und umgekehrt. Neu hat er entdeckt, dass Flaschen nach Farben auch noch getrennt werden. Gleich wie Yanek hat auch Tirza neu dazu gelernt, dass es eine Farbentrennung unter dem Glasabfall gibt. Sie wird in Zukunft den Müll richtig trennen.



## 4. Schlussteil

### 4.1. Resultate

Wir waren sehr überrascht, wie wir den Kindern mit unserem kleinen Recycling-Spiel helfen konnten. Die Altersgruppe der beiden Kindern war sehr zutreffend. (10-11 Jahre) Uns ist es wichtig, dass es den Kindern schon sehr früh bewusst ist, was das Thema „Abfalltrennung“ beinhaltet. Sie haben einen guten kleinen Schritt in ihre Zukunft machen können.

*Yanek hört seiner Schwester aufmerksam zu*

## 5. Anhang

### 5.1. Quellenverzeichnis

#### 5.1.1. Quellen in elektronischer Form

Titelbild: [http://de.123rf.com/lizenzfreie-bilder/kinder\\_springen.html?mediapopup=8906521](http://de.123rf.com/lizenzfreie-bilder/kinder_springen.html?mediapopup=8906521), 17.12.2015

„Recycling“: <http://www.gruempel-turnier.ch/wp-content/uploads/2013/07/Faktenblatt-Recycling.pdf>, 14.01.2016

## 5.2. Projektplanung

<b>PROJEKT- PLANUNG</b>	Projekt:		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rahmen-Thema</li> <li>Produkt </li> <li>Titel/ Untertitel</li> </ul>		
	Beginn: <b>22. Okt. 2015</b>		Ende: <b>21. Jan. 2016</b>
wann	was/wie	Meilensteine	wer/wo
29.10.2015	Themenfindung (inkl. Nutzwertanalyse) in		Ganze Gruppe
05.11.2015	Word beschreiben (in Einleitung der Arbeit)		
12.11.2015	Fragestellung, Ziele im Team formulieren		30 min
12.11.2015	Projektskizze		15 min
19.11.2015	Arbeitsplanung, Projektjournal		15 min
19.11.2015	Projektorganisation, Aufgabenteilung		15 min
19.11.2015	Entscheid Struktur, Arbeitsaufteilung, Thema		15 min
19.11.2015	Dokumentation (Aufbau der Arbeit)		15 min
26.11.2015	Informationsbeschaffung (Bibliothek KKS)		45 min
26.11.2015	Grundlageninformationen lesen		35 min
03.12.2015			

<b>Methode</b>	Vorgehen; geeignete Lösungsvarianten; Arbeitsweisen und Methoden, Materialien
Zusammen haben wir den ganzen Ablauf besprochen, wie wir vorgehen wollen. Gemeinsam haben wir untereinander die Aufgaben aufgeteilt. Am Schluss tragen wir unsere Ergebnisse wieder zusammen.	
<b>Stolpersteine</b>	Überlegungen der zu erwartenden Schwierigkeiten
Zuerst kleine Unklarheiten, wie wir unsere „Recyclinganlage“ erstellen und gestalten wollten.	
<b>Begründung</b>	Kurze Begründung der Themenwahl (falls erforderlich)

03.12.2015	Systematische Feldarbeit	Ganze Gruppe	25 min
10.12.2015			
17.12.2015	Verfassen der Arbeit	Ganze Gruppe	45 min
21.01.216	Finish	Ganze Gruppe	45 min
21.01.2016	Abgabe der Arbeit (schriftlich)	Ganze Gruppe	

→ direkt in die Einleitung der Arbeit (Dokumentation in Word)

Wir sind gespannt wie die Kinder auf unser Projekt wirken werden, da wir nicht genau wissen ob das für ihre Altersklasse nicht zu viel verlangt wird.

### 5.3. Projektjournal

<b>PROJEKT-JOURNAL</b>	<b>Thema:</b> Umweltspiel im Kindergarten	<b>Name:</b> Angela, Hanna, Michaela, Sarina	<b>Klasse:</b> E1C
<b>Datum/ Dauer:</b>	<b>Tätigkeiten:</b> <i>Welche Arbeiten wurden ausgeführt?</i> <b>was/wie?</b> Bearbeitete Themen? Ausgeführte Arbeitsschritte oder Tätigkeiten? Wie ging ich vor? Eingesetzte Techniken/Hilfsmittel? Wichtigste Ergebnisse. <b>wer/wo?</b> Wer machte was? Wo wurde gearbeitet?	<b>Reflexion:</b> <i>Wie ist es mir bei der Arbeit persönlich ergangen?</i> Feststellungen: z. B. Probleme; positive/negative Erfahrungen > Wo lagen die Ursachen? Begründungen. Erkenntnisse: Was habe ich gelernt? Folgerungen; mögliche Lehren, Erkenntnisse, evtl. Massnahmen <b>Arbeitsschritte:</b> Zwischenziele; welches sind die nächsten Arbeitsschritte?	
03.12.2015	Wir haben damit begonnen, die Dokumente Projektarbeit, Projektplanung und Projektjournal auszufüllen, wobei jedes Mitglied sich an ein anderes Dokument mit viel Motivation gemacht hat.	Leider fehlte Michaela aufgrund einer Krankheit. Trotzdem litt unser Teamgeist nicht darunter.	
10.12.2015	Wir fuhren damit fort, die Dokumente auszufüllen.	Michaela war wieder zurück um mitzuhelfen.	
17.12.2015	Michaela hat im Kindergarten nachgefragt. Leider hatten sie keine Zeit für uns.	Durch die Absage mussten wir uns eine neue Möglichkeit überlegen.	
07.01.2016	Wir sind daran, unser Projekt vollständig abzuschliessen. Aufgrund der Absage letzte Woche beschlossen wir, das Projekt mit Angelas und Hannas kleinen Geschwistern durchzuführen.	Als nächstes wollen wir zu Sarina nach Hause und mit den Kindern das Spiel basteln.	
10.01.2016	Angela, ihr Bruder, Hanna und ihre Schwester versammelten uns bei Sarina zu Hause, um mit Tirza und Yanek das Umweltspiel zu spielen und ihr Gelerntes festzuhalten.	Tirza und Yanek lernten viel Neues dazu. Sie hatten aber auch schon einige Vorkenntnisse. Ihre Motivation war gross und sie hatten Spass zusammen.	
25.02.2016	Feedbackbogen ausgefüllt	Verbesserungspunkte: für Präsentieren: nicht ablesen. Handouts geben	